

## Pflegeleistungen im Überblick

(Andrea:) Mein Vater war immer für mich da. Ich konnte mich auf ihn verlassen. Aber in letzter Zeit mache ich mir Sorgen um ihn. Er kommt nicht mehr so gut allein zurecht. Wir sollten uns um Unterstützung für meinen Vater kümmern.

(Sprecher:) Andrea informiert sich bei der Pflegekasse, welche Pflegemöglichkeiten und Leistungen es für ihren Vater gibt, wenn Henrys Pflegebedürftigkeit zunimmt. Die beiden möchten gemeinsam die beste Lösung für Henry finden.

Er könnte vielleicht in ein Pflegeheim ziehen, wo er rund um die Uhr versorgt wird. Dafür zahlt die Pflegekasse einen monatlichen Zuschuss.

Henry könnte aber auch ambulant - das heißt zuhause - gepflegt werden.

(Andrea:) Mein Vater möchte in seiner Wohnung bleiben so lange es geht.

(Sprecher:) Wird Henry zu Hause gepflegt, gibt es mehrere Möglichkeiten. Vielleicht gibt es in Henrys Umgebung jemanden, der ihn pflegen kann. Zum Beispiel Andrea, ein anderes Familienmitglied oder einen Freund. In diesem Fall erhält Henry ein monatliches Pflegegeld.

Damit die Pflege zu Hause gut funktioniert, kommen regelmäßig erfahrene Pflegefachkräfte vorbei, die Andreas Fragen beantworten und ihr Tipps geben.

(Andrea:) Mit meinen Fragen bin ich nicht alleine. Ich habe einen Ansprechpartner, der mir erklären kann, wie ich meinen Vater am besten versorge. Wir können die Pflege meines Vaters auch in die Hände eines Pflegedienstes geben.

(Sprecher:) Dafür steht monatlich ein fester Betrag zur Verfügung. Möglich ist es auch, beide Leistungen miteinander zu kombinieren. So kann Andrea einen Teil von Henrys Pflege übernehmen und die weitere Betreuung einer Pflegekraft überlassen. Das Pflegegeld wird anteilig ausgezahlt.

Weil Henry zu Hause versorgt wird, hat er Anspruch auf einen monatlichen Entlastungsbetrag. Diesen Betrag kann er zum Beispiel für zusätzliche Betreuung einsetzen oder für Hilfe beim Einkaufen oder der Wäsche - wenn die Angebote behördlich anerkannt sind.

Den Entlastungsbetrag kann Henry erhöhen, indem er einen Anteil der Ansprüche, die er auf Pflegesachleistungen hat, auf die Entlastungsangebote überträgt.

(Andrea:) Ich kümmere mich gern um meinen Vater. Aber da ich viel arbeite, kann ich nicht immer bei ihm sein.

(Sprecher:) Damit Henry dennoch gut versorgt ist, kann er regelmäßig Zeit in einer teilstationären Einrichtung verbringen. Das geht sowohl tagsüber als auch nachts. Diese Tages- und Nachtpflege kann zusätzlich zu den anderen Pflegeleistungen genutzt werden.

Andreas und Henrys Leben wurde ganz schön durcheinander gewirbelt. Aber wir unterstützen beide weiterhin auf ihrem Weg.

**[barmer.de/pflege](https://barmer.de/pflege)**